

420 fröhliche Kinder, die Besucher unseres Kinder-gottesdienstes, feierten am Samstag mit ihren „Helferinnen“ und Pfarrern ihr diesjähriges Sommerfest in Thielenbruch. Das gemeinsame Kaffeetrinken, das muntere Spielen im schönen Wald, die erbauliche Feier zum Beschluß und die mit fröhlichem Sang vollführte Heimfahrt werden der empfänglichen Jugend eine freundliche Erinnerung bleiben.

Heute um 8 Uhr findet vereinigter Zivil- und Militär-gottesdienst statt.

An den Hauptgottesdienst schließt sich Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls an. Der Kindergottesdienst muß infolgedessen ausfallen.

In den Schulferien wird Kindergottesdienst und Sonntagsschule abgehalten. Die in den Ferien hier verbleibenden Kinder sollen auch, so gut wie die Großen, regelmäßig ihre sonntägliche Erbauung haben und sind herzlich dazu eingeladen.

Die heutige Kirchenkollekte zum Besten der Anstalt für Epileptische, Bethel b. Bielefeld, wird warm empfohlen. Im vorigen Jahre wurden 2200 Epileptische, darunter 634 aus Rheinland, dort beherbergt und gepflegt, eine Reihe konnten als geheilt entlassen werden. Notwendige Neubauten und große Pflegekosten erfordern reiche Unterstützung mitleidiger Christenmenschen.

Der Evangel. Kirchenchor lädt zu seinem Volkslieder-Konzert in der Stadthalle am Dienstag abend herzlich ein.

Der Fliedverein Berlinerstraße fällt bis auf weiteres aus.

### Fortsetzung des Berichtes über die Kettwiger Tagung des Evangelischen Bundes.

Pfarrer Premers, der 1. Vorsitzende unseres rheinischen Hauptvereins, forderte alle Kräfte zu Kampf und Arbeit auf, damit das Reich Gottes auch zu uns und unserem Volke komme. Er sprach hier wie in allen Versammlungen und Verhandlungen, mit herzanpackender Kraft und Wärme. Am Montag fand die Delegierten-Versammlung statt, die von 150 Vertretern aus allen Teilen der Provinz besetzt war. Diese vertraten 115 Vereine mit fast 79 000 Mitgliedern. Generalsuperintendent Klingemann freudig begrüßt, sprach herzliche Worte. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht, der eine glänzende Widerlegung des Dellbrück'schen Wortes vom „Katholizismus in der Defensive“ war. Die Ereignisse des letzten Jahres zeigen den Katholizismus derartig in der Offensive, daß die Arbeit des Evangelischen Bundes von Tag zu Tag notwendiger wird. Ein gut Stück Arbeit ist auch geleistet worden in den vielen Vereinen, in über 1000 Versammlungen und Vorträgen. Für die österreichischen Gemeinden brachte der Rhein. Hauptverein 35 000 Mk. auf. Für die Erhaltung der Ebernburg als protestantischen Wahrzeichens sammelte er, zum Teil aus kleinsten Beiträgen, etwa 55 000 Mark.

Im Anschluß an den Jahresbericht wurden zwei Rundgebungen einstimmig angenommen; die erste lautet:

„Der Herr Reichskanzler hat am 7. April 1911 als preußischer Ministerpräsident erklärt „der Staat wird sich — darin bin ich mit dem Herrn Kultusminister völlig einer Meinung — in Zukunft gezwungen sehen, in der Regel darauf Verzicht zu leisten, Geislichen, welche den Modernisten-Eid geleistet haben, an Gymnasien Unterricht z. B. im Deutschen, in der Geschichte, neu zu übertragen.“

Nun unterrichteten im Jahre 1913 in Preußen 47, in der Rheinprovinz 17 solcher Priesteroberlehrer in diesen Befinnungsfächern an paritätischen höheren Schulen.

In einem kürzlich geführten Prozeß kam an den Tag, daß zu Dillingen (Saar) ein solcher mit Genehmigung der Schulbehörde Unterricht im Deutschen in den Oberklassen erteilte, obwohl er überhaupt keine Fakultät für das Deutsche besitzt. Auf die Frage an das als Sachverständiger geladene Mitglied des Rheinischen Provinzial-Schulkollegiums: „Ist ihnen bekannt, daß Herr Dr. P. den Antimodernisten-Eid

geleistet hat?“, antwortete dieses: „Ich wußte es nicht, sonst wäre ich an den Herrn Minister herangetreten“ (Neue Saarbrücker Zeitung vom 26./27. Juni Nr. 147/148). Nach einem anderen Berichte sogar: „Das ist uns nicht bekannt, kümmert uns aber auch nicht, weil ein Verbot, solche Herren zu verwenden, nicht ergangen ist“ (Saarbrücker Volkszeitung Nr. 145).

Angeichts dieser klaren Tatsache und unklaren Äußerungen sieht sich die 27. Provinzial-Versammlung des Rheinischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes veranlaßt, vor der Öffentlichkeit zu fragen, ist eine den Erklärungen des Herrn Reichskanzlers entsprechende Anweisung an die Provinzial-Schulbehörden ergangen? oder wird diese Anweisung nicht befolgt?“

Die zweite Rundgebung hatte den Wortlaut:

„Das preußische Abgeordnetenhaus hat am 28. Mai ds. Js. folgenden Antrag angenommen: „Die Königliche Staatsregierung aufzufordern, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die besonderen Beschränkungen und Erschwerungen, welchen die Krankenpflege und die gleichartigen Uebungen werktätiger Nächstenliebe seitens der Mitglieder katholischer Orden und ordensähnlichen Kongregationen unterworfen sind, behufs Gleichstellung mit den Mitgliedern anderer der Krankenpflege gewidmeten Vereinigungen aufgehoben werden.“

Dieser Antrag ist durch die Mehrheit von Zentrum und Konservativen gegen den energischen Widerspruch der Regierung ohne Kommissionsberatung angenommen worden.

Würde dieser Antrag Gesetz, so würde die bisher erforderliche staatliche Genehmigung für Krankenpflegeorden und solche, die sich der Uebung werktätiger Nächstenliebe widmen, nicht mehr nötig sein.

Nun ist eine begriffliche Abgrenzung zwischen einer der Krankenpflege gleichartigen und nicht gleichartigen Tätigkeit werktätiger Nächstenliebe in sich unmöglich; eine Quelle ewiger Streitigkeiten wäre mit dieser Bestimmung eröffnet. Bisher war schon den Krankenpflegeorden „humanitäre“ Tätigkeit als „Nebenzweck“ gestattet (Gesetz vom 21. 5. 1886). Das Gesetz vom 28. 4. 87 läßt weiter auch Orden zu, die sich der Seelsorge und dem Unterricht widmen.

(Fortsetzung folgt.)

### Gottesdienste.

#### In Mülheim:

Sonntag 8	Uhr:	Luthertirche, Vereinigter Civil- u. Militärgottesdienst, Div.-Pfr. Orthmann.
10	„	Luthertirche, Pfr. Schütte. Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahls. Pfr. Sparre.
3	„	Kindergottesdienst und Sonntagsschule fallen aus.
	„	Taufen und Trauungen, derselbe.
	„	Kollekte für die Anstalten für Epileptische in Bethel bei Bielefeld.
Mittwoch 8 1/2	„	Bibelstunde Berlinerstr. Pfr. Sparre.

#### Flittard.

Sonntag 3	„	Kindergottesdienst.
-----------	---	---------------------

### Vereinskalender.

Sonntag 8 1/2	Uhr:	Blaukreuzverein.
Montag 8	„	Frauen- und Jungfrauenmissionsverein.
Dienstag 8	„	Kirchenchor Konzert in der Stadthalle.
Donnerst. 8	„	Fliedverein Ball- und Berlinerstraße.
8	„	Blaukreuzverein.
Freitag 7	„	Vorbereitung zur Sonntagsschule.
8	„	Gefangchor des Männervereins.

### Evangel. Jugendverein.

Sonntag		Beteiligung am Spielfest in Remscheid
		Abfahrt Samstag nachm. 4.39 Uhr.
Montag 8	„	Schwimmabend.
Dienstag 8	„	Rasenspiele.
Mittwoch 8 1/2	„	Trommler- und Pfeiferchor.
Donnerst. 8 1/2	„	Bibelbesprechung und Musikabteilung.
Freitag 8 1/2	„	Turnen.

### Evang. Jungfrauenverein.

Sonntag 4	Uhr:	Bibelbesprechung, Spiele im Freien.
Dienstag 8	„	Nahabend.
Freitag 8 1/2	„	Turnen.

Verantwortl. Herausgeber: P. Schütte, Mülheim (Rhein).  
 Druck und Verlag von Paul Edelhoff, Wetter a. d. Ruhr.